

Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzial-
ausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde.

Haushaltsplan

des

**Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der
Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.



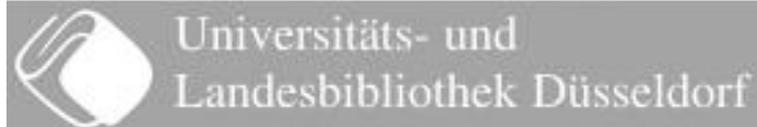
Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
I.		Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags	1 950	1 950
II.		Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für die Leitung und Kontrolle der Anstalt durch den Provinziallandtag, den Provinzialauschuß, den Landeshauptmann und die ihm zugeordneten oberen Beamten	12 000	12 000
III.		Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 3% der Einnahmen an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgeldfonds und von den aufkommenden Strafgeldern (Beschuß des Provinzialverwaltungsrats in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876 bezw. des 33. Rheinischen Provinziallandtags vom 17. Februar 1888) und 3% des Nebenfonds für Irrenzwecke zugunsten bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln (Beschuß des Provinzialauschusses vom 10. Januar 1900)	9 733 60	9 633 60
IV.		Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 4% der Einnahme der Pferde- und Rindvieh-Versicherungsfonds (§§ 5 und 6 des Reglements über Gewährung von Entschädigung für polizeilich angeordnete Tötung rothkranker Pferde u. und lungenkranke Rindviehs vom 2. Juli 1891)	13 009	12 829
V.		Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Strafenverwaltung zu den Kosten der Zentralverwaltung	130 000	130 000
VI.		Verwaltungskostenbeitrag der Ruhegehaltskassen der Landbürgermeistereien und Landgemeinden und der Kreiskommunalverbände und Stadtgemeinden, sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt der Kommunalbeamten der Rheinprovinz	7 000	7 000
VII.		Miete u. für Benutzung des Hauses Elisabethstraße Nr. 10 zu Bureauzwecken	4 530	4 530
VIII.		Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abnutzung	577 40	557 40
IX.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	363 200	356 500
		Summe der Einnahme	542 000	535 000

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Es sind aufgefunden für die Verhandlungen des 43. Provinziallandtags 2 478,— M. 44. „ 2 406,— „ 45. „ 1 932,— „ zusammen 6 816,— M. oder durchschnittlich 2272 M. Auf einen Antrag eines Stadtkreises, die Verhandlungen des Provinziallandtags den Kreisen unentgeltlich abzugeben, hat die I. Fachkommission empfohlen, die unentgeltliche Abgabe einzutreten zu lassen. Bei 61 Land- und 17 Stadtkreisen macht das bei dem bisherigen Verkaufspreis von 6 M. für die Verhandlungen einen Einnahmeverlust von 468 M. — Es würde demnach mit Rücksicht darauf, daß die Einnahmen ohnedies von Jahr zu Jahr zurückgegangen sind, und auf die Einnahme des letzten Jahres der jetzige Betrag von 1900 M. weiter vorzuziehen sein.
100	—	In den Haushaltsplänen der Polizeistrafgeldfonds sind die Verwaltungskosten mit 3% auf zusammen 9730 M. berechnet und hier mit dieser Summe vorgezogen. — Von dem Kölner Nebenfonds für Irrenzwecke sind nach dem angegebenen Beschuße des Provinzialauschusses 3% als Verwaltungskosten zu berechnen und mit 3,60 M. hierneben in Einnahme gestellt.
180	—	In dem Haushaltsplane über die Verwaltung der Waisen- und Irrenfonds ist der Verwaltungskostenbeitrag für die Zentralverwaltung, wie im vorigen Rechnungsjahre, mit 4% der Einnahme dieser Fonds abzüglich der Veranlagungs- und Zinsgebühren mit 13 009 M. berechnet.
—	—	In dem Haushaltsplan der Strafenverwaltung (Seite 514) ist der Betrag von 130 000 M. vorgezogen.
—	—	Es sind hier die Kosten der büreaumäßigen Erledigung der Angelegenheiten der genannten drei Anstalten als Zuschuß zu vereinnahmen.
—	—	Aus dem Haushaltsplan über die Kosten für die Fürsorgeerziehung Winderjähriger zu zahlen (Seite 236).
20	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1902 43,43 M. „ „ „ „ „ „ 1903 588,84 „ „ „ „ „ „ „ 1904 269,46 „ zusammen 901,73 M. oder durchschnittlich 300 M.
6 700	—	Die Gesamtausgabe beträgt 542 000 M.
7 000	—	„ Einnahme der Titel I—VIII 178 800 „ Demnach ist erforderlich ein Zuschuß von 363 200 M.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Witkin jetzt		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.	mehr	weniger	
III.	Uebersatz	71 400	71 400	—	—	<p>Stelleninhaber: Uebersatz 22 900 M. 3. Landesbaurat für Hochbau Döring, bisheriges Gehalt 9 000 „ 4. Landesrat Adams, bisheriges Gehalt 6 500 „ 5. Landesrat Dr. Große, bisheriges Gehalt 6 500 „ 6. Landesrat Dr. Jorion, bisheriges Gehalt 5 500 „ Summe 50 400 M. Außerdem für die flüchtige Stellvertretung des Landeshauptmanns nicht pensionsberechtigte Zulage von 1 000 „ Summe 51 400 M. Die flüchtige Stellvertretung des Landeshauptmanns ist dem Landesrat Horster übertragen.</p>
3	Für 2 Landesassessoren Gehälter	7 200	—	7 200	—	<p>Mit Rücksicht darauf, daß die Beurteilung der wissenschaftlichen Hilfsarbeiter aus dem Staatsjustizdienste nicht über die Dauer von 2 Jahren hinaus zu erreichen ist und unter dem fortgesetzten Wechsel dieser Hilfskräfte der Dienst Nachteil erleidet, ist es nicht zu umgehen, die Möglichkeit zur Aufstellung geeigneter Gerichtsassessoren zu schaffen. Zu diesem Zwecke sind die Stellen von 2 Landesassessoren in diesen Haushaltsplan eingestellt. (Vergl. auch die Verhandlungen im letzten Provinziallandtage, stenogr. Bericht, Seite 93/94.) Aus den ausgeworfenen Dienstbezügen dieser Landesassessoren ist, sofern die Stellen nicht besetzt sind, die biätarische Vergütung von 2 Gerichtsassessoren zu befreien. — Zu vergleichen auch die Bemerkung bei Titel IV Nr. 1 dieses Haushaltsplans.</p>
C. Höhere technische Beamte.						
4	Für 2 Landes-Oberbauinspektoren Gehälter	16 000	16 000	—	—	<p>Stelleninhaber: 1. Baumrat Schaum, bezieht das Höchstgehalt von . . . 8 000 M. 2. Baumrat Effert, bezieht das Höchstgehalt von . . . 8 000 „ zusammen 16 000 M.</p>
5	Für einen Landes-Bauinspektor	5 100	5 100	—	—	Stelleninhaber: Landesbauinspektor Volker, bisheriges Gehalt 5 100 M.
6	Für einen Maschineningenieur Gehalt	5 550	5 550	—	—	Stelleninhaber: Maschineningenieur Ostender, bisheriges Gehalt 5 550 M.
7	Wohnungsgeldzuschuß für 12 Beamte unter Titel III Nr. 2—6	7 920	6 600	1 320	—	Zu vergl. Titel III Nr. 3.
D. Bureaubeamte.						
8	Für den Landes-Ober-Sekretär Gehalt	5 400	5 400	—	—	Stelleninhaber: Debusmann, bezieht das Höchstgehalt von 5 400 M.
9	Für den Rechnungswegrevisor Gehalt	4 700	4 700	—	—	Stelleninhaber: Rheinert, bisheriges Gehalt 4 700 M.
10	Für den Provinziallandmesser Gehalt	4 800	4 800	15 400	—	Stelleninhaber: Reichel, bezieht das Höchstgehalt von 4 800 M.
11	Für 16 Landessekretäre Gehälter	57 800	42 400	—	—	<p>Stelleninhaber: 1. Landessekretär Dahm, bisheriges Gehalt 4 350 M. 2. „ Gild, bisheriges Gehalt 4 150 „ 3. „ Clere, bisheriges Gehalt 4 050 „ 4. „ Straumen, bisheriges Gehalt 4 050 „ 5. „ Käßdorf, bisheriges Gehalt 3 800 „ 6. „ Brauns, bisheriges Gehalt 3 800 „ 7. „ Derffen, bisheriges Gehalt 3 800 „ 8. „ Angermann, bisheriges Gehalt 3 600 „ 9. „ Wündergan, bisheriges Gehalt 3 600 „ 10. „ Ohlen, bisheriges Gehalt 3 400 „ 11. „ Brinkmann, bisheriges Gehalt 3 200 „ 12. „ R. R., Anfangsgehalt 3 200 „ 13. „ R. R., „ 3 200 „ Zu übertragen 48 200 M.</p>
Zu übertragen		185 870	161 950	23 920	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
III.		Uebertrag	185 870	161 950
	12	Für 11 Sekretäre und 3 bei der Zentralverwaltung beschäftigte Bauamtssekretäre Gehälter	39 760	56 800
	13	Für 8 technische Bureaubeamte Gehälter	29 750	29 750
	14	Für 8 Bureauassistenten Gehälter	12 450	12 600
		In übertragen	267 830	261 100

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
23 920	—	Uebertrag 48 200 M. 14. Landessekretär R. R., Anfangsgehalt 3 200 „ 15. „ „ „ „ „ „ 3 200 „ 16. „ „ „ „ „ „ 3 200 „ zusammen 57 800 M. Der Landessekretär Stappen ist am 4. April 1906 gestorben, an seiner Stelle ist Sekretär Reinkmann zum Landessekretär ernannt. — Für die Beförderung der befähigten Sekretäre zu Landessekretären sind mit Rücksicht auf das Dienstalter dieser Beamten einige neue Stellen hier vorgesehen.
—	17 100	Stelleninhaber: 1. Sekretär Lundenheimer, Höchstgehalt 3 850 M. 2. „ „ Höfenberg, Höchstgehalt 3 850 „ 3. „ „ Nau, bisheriges Gehalt 3 080 „ 4. „ „ Aldermann, bisheriges Gehalt 3 430 „ 5. „ „ Baronsky, „ „ 2 800 „ 6. „ „ Halbrusch, „ „ 2 700 „ 7. „ „ Hoffmann, „ „ 2 500 „ 8. „ „ Bierk, „ „ 2 500 „ 9. „ „ Keffel, „ „ 2 500 „ 10. „ „ Schneider, „ „ 2 500 „ 11. „ „ Ullment, „ „ 2 250 „ 12. „ „ Weine, „ „ 2 250 „ 13. „ „ Densch, „ „ 2 250 „ 14. „ „ Scheer, „ „ 2 250 „ 15. „ „ Habré, „ „ 2 250 „ 16. „ „ Bongé, „ „ 2 250 „ 1. Bauamtssekretär Müller, bisheriges Gehalt 3 100 „ } Die Stellen 2. „ „ von der Wipfel, bisheriges Gehalt 2 950 „ } fallen künftig 3. „ „ Röthen, bisheriges Gehalt 2 700 „ } fort. zusammen 52 500 M. Der Sekretär Reim ist am 1. September 1906 in den Ruhestand getreten, der Sekretär Reinkmann zum Landessekretär ernannt, der Sekretär Scher war früher bei der Landes-Versicherungskasse „Rheinproving“ beschäftigt. Mit Rücksicht auf die bei Titel III Nr. 9 vorgesehenen Landessekretärstellen sind hier für 11 Sekretäre und 3 Bauamtssekretäre nur 39 760 M. eingestellt.
—	—	Stelleninhaber: 1. Docter, Kohlenk., techn. Landessekretär, bisheriges Gehalt 4 150 M. 2. Barth, „ „ „ „ „ „ 4 050 „ 3. Becht, Ingenieur, „ „ „ „ „ „ 4 050 „ 4. Depp, „ „ „ „ „ „ 4 050 „ 5. Sämitz, „ „ „ „ „ „ 3 800 „ 6. Schölz, „ „ „ „ „ „ 3 600 „ 7. Krumpholz, Vermessungsbeamter, „ „ „ „ 3 350 „ 8. Schäfer, Landmesser, bisheriges Gehalt 2 700 „ zusammen 29 750 M.
—	150	Stelleninhaber: 1. Bureauassistent Wolfert, bisheriges Gehalt 1 650 M. 2. „ „ „ „ „ „ 1 650 „ 3. „ „ „ „ „ „ 1 650 „ 4. „ „ „ „ „ „ 1 500 „ 5. „ „ „ „ „ „ 1 500 „ 6. „ „ „ „ „ „ 1 500 „ 7. „ „ „ „ „ „ 1 500 „ 8. „ „ „ „ „ „ 1 500 „ zusammen 12 450 M. Das Dienstalter der vorhandenen Militär- und Zivilbeamten macht die Beibehaltung der bisherigen 8 Assistentenstellen notwendig. — Der Bureauassistent Herbig ist seit 1. Oktober 1905 mit Befreiung der Hauptdienststelle an der Provinzialheil- und Pflegeanstalt in Metzger betraut.
23 920	17 250	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wit hin jezt				Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.	mehr		weniger		
III.		Uebersrag	267 830	261 160	23 920		17 250		
	15	Für 6 Bureaugehilfen Gehälter	8 760	8 760	—		—		Stelleninhaber: 1. Riepig, bezieht das Höchstegehalt von . . . 1 500 M. 2. Krenig, „ „ „ „ . . . 1 500 „ 3. Band, „ „ „ „ . . . 1 500 „ 4. Horrid, „ „ „ „ . . . 1 500 „ 5. Köhnenoff, „ „ „ „ . . . 1 500 „ 6. Jürgens, bisheriges Gehalt 1 260 „ zusammen 8 760 M.
	16	Wohnungsgeldzuschuß für 55 Bureaubeamte (Titel III Nr. 8—15) je 432 M.	23 760	24 192	—		432		
		E. Kanzleibeamte.							
	17	Für einen Kanzleivorsteher Gehalt	3 600	3 600	—		—		Stelleninhaber: Landessekretär Grefer, bisheriges Gehalt 3600 M.
	18	Für 11 Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter	20 305	20 035	270		—		Stelleninhaber: 1. Kanzleisekretär Hansen, bisheriges Gehalt . . . 2 155 M. 2. „ „ Kunkel, „ „ . . . 2 155 „ 3. „ „ Red, „ „ . . . 2 155 „ 4. „ „ Krause, „ „ . . . 2 010 „ 5. Kanzlist Knolle, bisheriges Gehalt 2 010 „ 6. Kanzleisekretär Straßer, bisheriges Gehalt . . . 1 870 „ 7. Kanzlist Berger, bisheriges Gehalt 1 650 „ 8. „ „ Janke, „ „ . . . 1 650 „ 9. „ „ Willems, „ „ . . . 1 650 „ 10. „ „ Storch, „ „ . . . 1 500 „ 11. „ „ Schloff, „ „ . . . 1 500 „ zusammen 20 305 M. Von den angestellten Kanzlisten sind vier Kanzlisten mit Bureauarbeiten mechanischer Art beschäftigt, so daß noch sieben Kanzlisten für die eigentlichen Kanzleiarbeiten verbleiben. Diese sind aber zur Bewältigung dieser nicht im Stande, so daß bei Titel IV Nr. 4 dieses Haushaltsplans außerdem für Kopialgehilfen nach 3800 M. vorgesehen werden mußten. Die geringe Mehrausgabe — 270 M. — beruht auf dem Beschluß des Provinziallandtags vom 15. März 1905, betreffend einige Änderungen des Besoldungsplans.
	19	Wohnungsgeldzuschuß für 12 bei Titel III Nr. 17 und 18 aufgeführte Beamte je 432 M.	5 184	5 184	—		—		
		F. Botenmeister (Hausmeister im Ständehause) und Boten.							
	20	Für den Botenmeister Gehalt Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht, der Wert ist pensionsberechtigt zum Betrage von 540 M.	2 400	2 400	—		—		Stelleninhaber: Fourrier, bezieht das Höchstegehalt von 2400 M.
	21	Für 4 Boten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensionsberechtigt zum Betrage von 440 M. (340 M. für Wohnung und 100 M. für Brand und Licht.)	5 225	5 225	—		—		Stelleninhaber: 1. Bote Schmitz, bisheriges Gehalt (Höchstegehalt) 1 500 M. 2. „ „ Frechen, „ „ . . . 1 350 „ 3. „ „ Köppling, „ „ . . . 1 225 „ 4. „ „ Müller, „ „ . . . 1 150 „ zusammen 5 225 M.
	22	Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung, Brand und Licht	1 320	1 320	—		—		Zm Ständehause kann nur dem als Postier fungierenden Boten Dienstwohnung zu gewährt werden, weshalb an 3 Boten die entsprechende Geldentschädigung gezahlt werden muß.
		Summe Titel III.	338 384	331 876	24 190		17 682		
					6 508		—		

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
IV.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter	9 960	19 060
	2	Für einen Landespsychiater im Nebenamte	4 000	4 000
	3	Für Hilfsarbeiter im Bürodienst einschließlich derjenigen im Rechnungs-Revisionsbureau, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	17 650	9 400
	4	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns, sowie für Kopialien	3 800	3 500
	5	Zu Unterstützungen für Subaltern- und Unterbeamte der Provinzialverwaltung sowie für pensionierte Beamte und für Hinterbliebene von Provinzialbeamten, zur Verfügung des Landeshauptmanns	7 000	7 000
		Summe Titel IV.	42 410	42 960

Richtn jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	9 100	Es ist aus der vorgezeichneten Summe zu zahlen: 1. An den Landbauinspektor Thomann bisheriges Einkommen (5 100 + 660) = 5 760 M. 2. für 1 bei der Zentralkasse beschäftigten Assessor — 4 200 „ zusammen 9 960 M. Dem Landbauinspektor Schwoiger ist das Bauamt Kachen-Rach übertragen worden. An seiner Stelle ist der Regierungsbaumeister Langemeister zur väterlichen Beschäftigung bei der Zentralverwaltung angenommen worden. Er besitzt kein Einkommen aus Fonds der Straßenerhaltung. — Mit Rücksicht auf die bei Titel III Nr. 3 vorgezeichneten Stellen von 2 Landbauassessoren ist hier die Vergütung für nur einen Gerichtsassessor vorgezeichnet. Sollten die beiden Landbauassessorstellen unbesetzt sein, so würde die Vergütung für 2 weitere Gerichtsassessoren aus den ersparten Gehältern u. zu entnehmen sein.
—	—	Das Amt wird von dem Geheimen Sanitätsthat Dr. Oebels in Bonn wahrgenommen.
8 250	—	Zur Zeit werden aus diesem Titel an 7 Militärämtern, an 1 Zivilämtern und an 5 Bureau-Hilfsarbeiter Vergütungen im Jahresbetrage von 16 740 M. gezahlt. Es hat sich das dringende Bedürfnis herausgestellt, für die Ausbildung im Bürodienst einige Kandidaten mehr als früher anzunehmen. Bisher fanden nur so viel Kandidaten im Dienst, wie die Erledigung der Dienstgeschäfte erforderte, die Beschäftigung erfolgte infolgedessen in einem einzigen Dienstzweige, so daß die Ausbildung eine völlig einseitige blieb, was zu großen Unzutraglichkeiten geführt hat. Die Einstellung von 3 weiteren Kandidaten ermöglicht eine bessere Ausbildung dieser während der vorgeschriebenen Vorbereitungszeit und wird dem Dienste förderlich sein. Auch hat die Vermehrung der Geschäfte die Einberufung eines weiteren Kandidaten nötig gemacht. Es hat sich ferner ergeben, daß die Vergütung der Militärämtern eine unzureichende war. Sie betragen seither in den ersten 1 1/2 Jahren 1390 M., dann je ein Jahr lang 1500, 1620 und 1710 M. Es wird beabsichtigt, diese Vergütung für das erste halbe Jahr auf 1500 M. und für je ein Jahr der Folgezeit auf 1620, 1710 bzw. 1800 M. zu erhöhen. Damit erreicht diese Vergütung noch nicht die Höhe, welche in anderen Verwaltungen, besonders städtischen, den Militärämtern während des Vorbereitungsdienstes gezahlt wird. — Unter Berücksichtigung dieser Änderungen und der noch zu besetzenden beiden Bureauassistenten-Stellen wird bei nebenstehender Staatsnummer eine Summe von 17 650 M. notwendig sein.
300	—	Aus dem nebenstehenden Fonds werden die Kopialien bezahlt. Letztere haben betragen im Rechnungsjahre 1902 . . . 3 883,26 M. 1903 . . . 3 472,37 „ 1904 . . . 3 799,30 „ zusammen 11 154,93 M. oder durchschnittlich rund 3718 M. Mit Rücksicht auf die Geschäftslage wird auf eine Ausgabe an Kopialgebühren von 3800 M. bestimmt zu rechnen sein. Zur Zeit ist ein Hilfsarbeiter in der Kanzlei väterlich nicht beschäftigt.
—	—	Der Betrag von 7000 M. ist trotz Vermehrung der Beamtenschaft schon seit Jahren beibehalten worden.
8 550	9 100	
—	550	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
V.		Uebertrag	50 598 12	50 441
	2	e. Druckkosten	3 600	3 800
		f. Aktenheften und Buchbinderarbeiten	3 200	3 350
		g. Beschaffung und Unterhaltung der Geschäftsbibliothek	1 500	1 500
		h. Porto, Fracht und Telegraphengebühren, Fernsprechniete	15 000	13 200
		i. Beleuchtung der Bureaus	4 000	4 000
		k. Heizung der Bureaus und Zentralheizung der Dienstwohnung des Landeshauptmanns	7 200	7 500
		l. Reinigung der Bureaus	5 000	4 800
		m. Wasserzins und sonstige Abgaben	500	550
		Zu übertragen	90 598 12	89 140

Dahin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
300	142	
—	200	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1902 . . . 3 162,61 M. " " " " " " " " 1903 . . . 3 624,05 " " " " " " " " " 1904 . . . 3 577,85 " zusammen 10 364,51 M. oder durchschnittlich rund 3455 M. Es dürfte hiernach eine Summe von 3600 M. ausreichen.
—	150	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1902 . . . 3 105,68 M. " " " " " " " " 1903 . . . 3 323,— " " " " " " " " " 1904 . . . 2 914,81 " zusammen 9 343,49 M. oder durchschnittlich rund 3114 M.
—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1902 . . . 1 370,07 M. " " " " " " " " 1903 . . . 1 260,48 " " " " " " " " " 1904 . . . 1 311,46 " zusammen 3 942,01 M. oder durchschnittlich rund 1314 M. Der Betrag von 1500 M. wird beibehalten.
1 800	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1902 . . . 13 233,63 M. " " " " " " " " 1903 . . . 13 118,02 " " " " " " " " " 1904 . . . 15 940,74 " zusammen 42 292,39 M. oder durchschnittlich rund 14 096 M. Die Mehrausgabe ist auf das Anwachsen der Geschäfte zurückzuführen.
—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1902 . . . 3 911,77 M. " " " " " " " " 1903 . . . 4 018,60 " " " " " " " " " 1904 . . . 3 717,76 " zusammen 11 648,13 M. oder durchschnittlich rund 3883 M. — Es werden mit Rücksicht auf die Ausgaben in den letzten Jahren 4000 M. vorgezogen.
—	300	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1902 . . . 6 172,19 M. " " " " " " " " 1903 . . . 7 698,18 " " " " " " " " " 1904 . . . 7 193,22 " zusammen 21 063,59 M. oder durchschnittlich rund 7021 M. — Es muß der Betrag von 7200 M. vorgezogen werden.
200	—	Es ist ausgegeben worden im Rechnungsjahre 1902 . . . 4 508,22 M. " " " " " " " " 1903 . . . 5 024,88 " " " " " " " " " 1904 . . . 5 053,09 " zusammen 14 586,19 M. oder durchschnittlich rund 4862 M. — Es müssen bei den Ausgaben in den letzten Jahren 5000 M. ausgeworfen werden. Die Mehrausgabe ist durch vermehrte Reinigungsarbeiten, insbesondere infolge der größeren baulichen Arbeiten (Umbau der Bortanlagen) entstanden.
—	50	Aus diesem Titel ist zu zahlen: 1. Der jährliche Wasserzins mit rund 450,— M. 2. Für Überwachung des Telegraphen-Signalgebers 36,— " zusammen 486,— M.
2 300	842	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1906.	für das Rechnungsjahr 1905.
Uebertrag			90 598 12	89 140
V.	2	n. Krankenversicherung der Heizer und Puhfrauen sowie Beiträge zur Invalidenversicherung für die Bureau- und Kanzleischreiber, Heizer und Puhfrauen im Ständehaus	223	220
		o. Für Hilfeleistung der Heizer im Botendienst sowie zur Abrundung dieses Titels (Die unter V 2a bis o aufgeführten Ausgabenposten ergänzen sich gegenseitig.)	928 88	989
	3	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten	750	850
		Summe Titel V.	92 500	91 200
Sonstige Ausgaben.				
VI.	1	Zur Disposition des Landeshauptmanns (Der am Jahreschlusse verbliebene Bestand wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)	2 000	2 000
	2	Bullenzugskosten, unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	1 406	1 664
		Summe Titel VI.	3 406	3 664
Wiederholung.				
I.		Provinziallandtag	48 000	48 000
II.		Provinzialauschuß, Provinzialrat u.	17 300	17 300
III.		Befoldungen	338 384	331 876
IV.		Andere persönliche Ausgaben	42 410	42 960
V.		Sächliche Ausgaben	92 500	91 200
VI.		Sonstige Ausgaben	3 406	3 664
		Summe der Ausgabe	542 000	535 000
		Die Einnahme beträgt	542 000	535 000
		Ausgleich.		

Titel Nr.		Ausgabe.		Betrag		Witkin jezt		Bemerkungen.
				2 300	842			
				3	—			Es sind vorzuziehen: An Krankenversicherungsbeiträgen jährlich rund 130,— M. „ Beiträgen zur Invalidenversicherung jährlich rund 93,— „ zusammen 223,— M. zu zahlen. Es werden 223 M. vorzuziehen.
				—	61			Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1902 885,15 M. „ „ „ „ „ „ 1903 1 003,16 „ „ „ „ „ „ „ 1904 989,28 „ zusammen 2 907,59 M. oder durchschnittlich rund 969 M. Mit Rücksicht auf diese Ausgaben sind rund 930 M. vorzuziehen.
				—	100			Es ist verausgabt worden im Rechnungsjahre 1902 610,— „ „ „ „ „ „ „ 1903 617,50 „ „ „ „ „ „ „ 1904 689,50 „ zusammen 1 927,— M. oder durchschnittlich rund 642 M. — 750 M. werden ausreichen.
				2 303	1 003			
				1 300	—			
				—	—			
				—	258			Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1902 772,30 M. „ „ „ „ „ „ 1903 2 007,49 „ „ „ „ „ „ „ 1904 276,— „ zusammen 3 055,79 M. oder durchschnittlich rund 1019 M.
				—	—			
				—	258			
				—	—			
				7 808	808			
				7 000	—			
				7 000	—			



No.	Description	Value
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50